

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2007/2008**

Partnerhochschule: *Kungliga Tekniska Högskolan Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Physik*

Aufenthaltsdauer: *1.8.2007-30.7.2008*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.sssb.se
www.alltomstockholm.se www.kth.se

Vorab:

Wohnen:

Die KTH vermittelt den Erasmus-Studenten auf Wunsch ein Zimmer im Studentenwohnheim. Allerdings kann man keinen Einfluss darauf nehmen, welchem Wohnheim man zugeordnet wird und wenn man Pech hat können sehr lange Anfahrtswege zur Uni daraus resultieren. Es gibt jedoch eine weitere Möglichkeit an ein Studentenzimmer zu kommen, nämlich indem man sich bei der Studentenwohnungsgesellschaft SSSB registriert und Wartetage sammelt. Die freien Zimmer werden in einer Art Auktion vergeben, in der derjenige Bewerber mit den meisten Wartetagen den Mietvertrag zugesprochen bekommt. Die Registrierung ist unverbindlich und erst wenn man sich konkret auf ein Zimmer bewirbt muss man den Erasmusvertrag vorlegen. Der Vorteil ist, dass man kann sich auf Wohnheimszimmer seiner Wahl bewerben kann. Die Mietpreise belaufen sich auf ca 320 Euro im Monat (3000 Kronen). Auf dem freien Wohnungsmarkt Ist es nahezu unmöglich etwas zu bekommen.

Bankkonto:

Die KTH hat mit einer schwedischen Bank ein Abkommen, welches ausländischen Studenten ermöglicht, ein Konto dort zu eröffnen. Im Allgemeinen ist es recht mühsam

und schwierig als Ausländer ein Konto bei einer beliebigen Bank in Schweden zu eröffnen. Ein anderer Ausweg ist in Deutschland ein für Studenten kostenloses Konto bei der SEB zu eröffnen mit dem man in Schweden gebührenfrei Geld abheben und Auslandsüberweisungen nach Schweden tätigen kann.

Handy:

Bei der Begrüßung der student union werden kostenlos Tele 2 Comviq Startkits ausgegeben, mit denen man sehr günstig in Schweden und auch ins Ausland telefonieren kann. Sein Guthaben kann man in Kiosks (Pressbyrån, 7-eleven) oder Supermärkten aufladen.

Akademisches:

Die KTH hat einen schönen Hauptkampus der direkt an das Innenstadtgebiet angrenzt. Die Gebäude sind gut in Schuss und vor allem das Physikgebäude Albanova ist sehr modern und ansehnlich und ist erst vor wenigen Jahren erbaut worden. Neben der Hauptbibliothek gibt es eine Physikbibliothek im Albanova. Zu den Bibliotheken ist zu sagen, dass sie zwar schöne Lernplätze bieten aber einen sehr geringen Bücherbestand haben. Von den gängigen Kursbüchern sind, wenn überhaupt, gerade mal ein bis zwei Exemplare zum Ausleihen da und der Präsenzbestand ist ebenfalls sehr bescheiden. Da die meisten Kurse an der KTH eng mit einem Lehrbuch arbeiten heißt das im Klartext, dass man sich das Buch kaufen muss, falls die Vorlesungsnotizen nicht ausreichen. Unibücher sind wie in Deutschland recht teuer. Der Zugang zu Computern und der Zustand der Rechner ist gut. Für unterschiedliche Fakultäten sind unterschiedliche Computerräume freigeschaltet und es sind eigentlich immer genug freie Plätze vorhanden.

Ein Semester gliedert sich an der KTH in zwei study periods. Die Kurse laufen typischerweise über eine oder zwei study periods und können vom Niveau, Umfang und Aufwand her stark voneinander abweichen. Verallgemeinernd kann man sagen, dass die Kurse weniger anspruchsvoll sind als in Karlsruhe, es gibt allerdings auch schwere Kurse. Es ist einem also selbst überlassen, ob man sich über- oder unterfordert oder eine richtige Mischung wählt. Die KTH kann all das beinhalten. Sehr positiv finde ich den Kontakt mit Lehrenden und Professoren. In Schweden gilt generell, dass man alle duzt und einander mit Vornamen anspricht. Das lockert den ganzen Unibetrieb auf und die Hierarchie ist wesentlich schwächer ausgeprägt als in Deutschland. Das beinhaltet, dass man einen Professor jederzeit aufsuchen kann, sich traut in der Vorlesung Fragen zu stellen und ganz formlose emails schreiben kann, die in den meisten Fällen sehr schnell beantwortet werden.

Die KTH hat eine sehr schöne Homepage, in der alle angegebenen und geplanten Kurse mit Beschreibung drinstehen (study handbook bzw. studiehandbok). Aufgeführt sind Umfang, Ziele und praktische Details einer Vorlesung. Allerdings werden letztendlich nicht alle Kurse die dort auftauchen tatsächlich gegeben und das lässt sich teilweise erst sehr kurzfristig feststellen. Dies passiert natürlich nicht mit den ganz gewöhnlichen Kurs-Vorlesungen.

Sprachkurse und Schwedisch:

Die Sprachkurse an der KTH sind gut strukturiert und sehr empfehlenswert. Man sollte möglichst vor dem Aufenthalt in Schweden schon ein bisschen Schwedisch lernen, damit man auf jeden Fall den Schwedisch 1 überspringen kann. Ich selbst habe 2 Sprachkurse in Karlsruhe gemacht und bin dann in Schwedisch 3 eingestiegen, was genau richtig war. Leider ist es mühsam in Stockholm sein Schwedisch zu praktizieren, da man erstens mit sehr vielen Ausländern zusammen ist und die Schweden sofort auf Englisch wechseln, wenn sie merken, dass man Ausländer ist. Eine Möglichkeit das Schwedisch dennoch aufzubessern ist sich einer Hochschulgruppe anzuschließen oder Aktivitäten zu wählen, bei denen man dann auch Schweden trifft. Ich habe zum Beispiel im Orchester (KTHs Akademiska Kapell) mitgespielt. Dort wurde Schwedisch gesprochen und ich habe auch einen Einblick in Schwedische Traditionen gewonnen. Ansonsten kann man Schwedische Vorlesungen besuchen, allerdings sind ab dem Hauptstudium in der Physik zumindest alle Veranstaltungen auf Englisch.

Stockholm und Studentenleben:

Stockholm ist eine wunderschöne Stadt, die sicherlich die interessanteste und auf jedenfall größte Stadt Skandinaviens. Dementsprechend gibt es eine Menge kultureller Angebote, Theater, Oper, Konzerte und Ausgelmöglichkeiten, kommerzielle und Art House Kinos, Kneipen mit Live Musik. Es gibt sowohl kostengünstige Studentenparties wie auch teure Edeldiskos, es ist also für jeden Geschmack etwas dabei. Wenn man in der Stadt ein Bier trinken geht ist das bei weitem nicht so günstig wie in Deutschland, sondern es kostet ca. 6 Euro pro Glas. Das gilt für allen Alkohol. Im Sommer finden sehr viele kostenlose Konzerte und Festivals statt, um den Winter ist es etwas ruhiger bestellt.